

Sexting

Das Schlimmste verhüten

Digital.Leben

Sendetermin: 9. Februar 2015

Gestaltung: Sarah Kriesche

Moderation und Redaktion: Wolfgang Ritschl

Länge: ca. 4:50 Minuten

Fragen und Antworten

1. Von welcher Institution wird der "Safer Internet Day" organisiert?

Der Tag ist eine Initiative der Europäischen Kommission.

2. Wie viele Länder beteiligen sich an der Aktion?

über 100

3. Aus welchen Wörtern ist der Begriff „Sexting“ zusammengesetzt?

aus den Wörtern Sex und Texting

4. Oft werden explizite Bilder, die einmal als „Vertrauensbeweis“ an den gerade aktuellen Freund / die aktuelle Freundin gesandt wurden, später im Internet verbreitet. Welche Motive werden dafür genannt?

Rache, Eifersucht, Angeberei, Erpressung

5. Wie sehr ist das Thema „Sexting“ laut einer aktuellen Studie (2014) des Instituts für Jugendkulturforschung bereits in der Lebenswelt der Jugendlichen verankert?

Ein Drittel der befragten Jugendlichen hat bereits Fotos oder Videos mit Nacktaufnahmen erhalten. Rund 16 % gaben an, bereits Nacktaufnahmen von sich verschickt zu haben.

6. Wie sieht Barbara Buchegger von Safer Internet die Jugendlichen in diesem Zusammenhang?

Sie sieht sie als Experten und Expertinnen, von denen die Erwachsenen viel lernen können.

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



7. Ist das Erhalten oder Versenden von expliziten Bildern für Sechzehnjährige gesetzlich erlaubt?

Nein, es ist strafbar. Es gilt in diesem Alter als Verbreitung von kinderpornographischem Material.

8. Was berichtet Barbara Buchegger, wie manche Jugendliche mit der Tatsache umgehen, dass Nacktbilder von ihnen im Internet kursieren?

Sie nehmen es als Tatsache, mit der sie in Zukunft eben leben müssen.

9. Was ist der entscheidende Unterschied zwischen einem traditionellen Fotoalbum und Fotos im Internet?

Das traditionelle Fotoalbum kann man wegpacken (oder vernichten) – ein Foto im Internet aber nicht.